

Presseinformation 05/2025

## Wahlkampf mit falschen Prioritäten

**Die Migrationspolitik von CDU und AfD bestimmen den Bundestagswahlkampf. Themen wie Maßnahmen gegen die beginnende Klimakatastrophe, der notwendige Umbau der Energieversorgung von Verbrennung auf strombasierte Technologien und die Anpassung der Wirtschaft an eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft fallen hinter herunter.**

Aufgrund der sich verändernden Demografie, dem Älterwerden unserer Gesellschaft und dem Rückgang von Arbeitskräften ist es für unseren Wohlstand eine beständige Zuwanderung entscheidend, nicht zuletzt um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Die undifferenzierte Debatte um dauerhafte Grenzkontrollen und Grenzschießungen, Zurückweisungen und Ausweisungen im großen Stil sowie die pervertierten Ansätze um Ausbürgerungen von Deutschen mit woken Einstellungen haben das Potenzial große Schäden in Gesellschaft und Wirtschaft anzurichten.

Die falschen Prioritätensetzung im Bundestagswahlkampf sind eine Ablenkung von den politisch notwendigen Maßnahmen, um die Probleme der kommenden Jahre anzugehen. Das erinnere sehr stark an die Politik früherer Jahre, die zu einer einseitigen Energieabhängigkeit, dem Verkauf von Gasspeicher, einem Verschlafen der Digitalisierung und zu einer fehlenden Instandsetzung der Infrastruktur bei Verkehrswegen und Bildungseinrichtungen geführt habe, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt. Der Verband erinnerte auch daran, dass durch das Behindern von Zukunftsbranchen der Klimawandel sich verstärkt habe und die Probleme sich aufsummieren.

Die Vogel-Strauß-Methode, wie das Leugnen des menschengemachten Klimawandels, und die Sündenbockpolitik, wie die Illusion, es gehe uns besser, wenn es weniger Menschen mit ausländischen Wurzeln gäbe, hat die Gesellschaft gespalten. Nicht ganz zu leugnen ist, dass sich diese Einstellung aufgrund einer hybriden Kriegsführung durch das imperialistische Gehabe von Russland verfestigt hat. Bedenklich auch, dass die neue amerikanische Politik ebenfalls das Ziel hat, die europäische Wirtschaft des eigenen Vorteils willen zu schädigen. Allerdings hat die vergangene Politik immer wieder die großen Außenhandelsbilanzüberschüsse als Erfolg der deutschen Wirtschaftskraft gefeiert. Unberücksichtigt wurde dabei, dass Bilanzüberschüsse zu Lasten anderer Volkswirtschaften erwirtschaftet wurden. Diese ungezügelter Politik rächt sich.

Der Verband für Wirtschaft und Umwelt sowie der Landesverband Solarenergie Rheinland-Pfalz fordern deshalb, die alten Konzepten der Wirtschaft zu überdenken. Eine Steuerentlastung der Unternehmen mit der Gießkanne, Steuererleichterungen für einkommensstarke und vermögende Gesellschaftsschichten sowie der Rückbau von Sozialleistungen seien kein hilfreicher Ansatz für die Politik der nächsten Jahre. Stattdessen müsse die Energiewende vom Feuer zum Strom, eine ressourcenschonende Produktionsweise durch eine Kreislaufwirtschaft und eine Stärkung der europäischen Gemeinschaft im Mittelpunkt von Lösungsansätzen der Zukunft stehen, so die Verbände abschließend.